

Bryce Canyon

Deutsch German

Es wäre verlockend, in diesem ersten Satz zu beschreiben, was sich Ihnen hier bietet. Aber das ist deshalb unmöglich, weil diese Landschaft in ständigem Wechsel begriffen ist. Vom Tagesanbruch bis zur Abenddämmerung sorgt das Licht für immerwährende Abwechslung. Geröllablagen werden durch Gewitter verändert, werden weiter in Richtung des Meeres verlagert. Oder wenn Sie sich nur ein wenig weiterbewegen, verändert auch das schon Ihren Ausblick. Und nur auf *Ihren* Ausblick kommt es an. Ebenezer Bryce, ein mormonischer Ansiedler, verbrachte fünf Jahre hier und versuchte, etwas mit diesem Land anzufangen. Er gab dieser Gegend ihren Namen. Seine überlieferte Beschreibung: "Ein verdammter Ort, wenn einem hier eine Kuh durchgeht!" Auch die Paiute-Indianer fanden das Leben hier nicht einfach. Sie gaben Bryce Canyon einen Namen, der bedeutet: "Rote Felsen, die wie Männer in einer schalenförmigen Schlucht stehen." Wenn wir nichts weiter über die Paiute-Indianer wüssten, könnten wir uns schlecht vorstellen, was sie mit dieser bildlichen Beschreibung meinten. Aber wir wissen, dass Bryce Canyon für sie von religiöser Bedeutung war. Ähnlich geht es heute vielen Besuchern, denen diese Landschaft das Gefühl übernatürlicher Kräfte vermittelt. Wie würden *Sie* diese Landschaft beschreiben, wenn Sie sich vorher noch keine Meinung gebildet hätten?

Die vielen Gesteinsformen und—gebilde regen die Phantasie zu allen möglichen Vorstellungen an. Man sieht Mauern und Fenster, Minaretts, Giebel, Pagodas, Sockel, Tempel und sogar "Züge türkischer Soldaten in Beinkleidern." Fotografien unterstreichen meist diese fast übernatürliche Pracht von Bryce Canyon, und mit Berechtigung. Die Feinheit der Formen und die Farbpracht sind so atemberaubend, als hätte die Schöpfung sich hier für einen kurzen Augenblick voll entfaltet. Aber lassen Sie sich durch diese überwältigende Schönheit und Erhabenheit nicht einschüchtern. Darin liegt hier die Gefahr—es besteht die Versuchung, in der Nähe des Autos zu bleiben. Aber es handelt sich hier nicht um ein fremdes Land, sondern um einen Teil der Erde selbst, um einen Einblick in die Geologie. Machen Sie einen kurzen Spaziergang in die Schlucht hinunter und nehmen Sie ein unvergessliches Erlebnis in sich auf.

Dieselbe Kraft, die diese Landschaft so machtvoll gestaltet hat, hat auch ihre Nutzbarmachung durch den Menschen eingeschränkt: Nämlich das Wasser. Alles, was Sie hier sehen, ist durch Auswaschungen entstanden, die durch Wasser (Regen, Schnee und Eis) hervorgerufen wurden. Der Wind hatte mit der Entstehung von Bryce Canyon nichts zu tun, wie oft fälschlicherweise angenommen wird. Fast der gesamte südwestliche Teil des Bundesstaates Utah entstand aus dem ewigen Wechselspiel der Erhebung und der Auswaschung. Gegenwärtig hat das Land die Oberhand. Die Erhebung dieses Gebietes begann vor 13 Millionen Jahren, bis sich Teile des Gebietes über 3 km über dem Meeresspiegel befanden. Und

doch wurden die roten Felsen, die Sie hier sehen, durch grosse Seen abgelagert, die sich einst über dieses Gebiet erstreckten. Es gab einmal eine Zeit, in der hier Dinosaurier durch den Sumpf zogen auf der Suche nach Pflanzenfutter. Sie hinterliessen ihre Lebensgeschichte in Form von Fossilien. Zum Norden hin erhöht sich das Gelände. Die geologischen Formationen werden zunehmend älter, je weiter sie sich von der Bryce-Schlucht die Treppe entlang in südliche Richtung abwärts erstrecken.

In Erosionsgebieten dieser Art geht die Erosion so schnell vonstatten, dass sich keine starke Erdschicht bilden kann. Die Abhänge sind so steil, so dass sogar für Pflanzen wenig Überlebenschancen bestehen. Die Vielzahl der exotischen Schöpfungen der Natur vermittelt den Eindruck einer anderen Welt. Bei einem Besuch der zweiten Welt Bryce Canyons, der Welt der Wälder, gewinnen Sie Ihre Perspektive zurück. Von den Grenzen des Naturschutzgebietes bis zu den Yovimpa und Rainbow Points wird mit zunehmender Höhe die niedrige Vegetation des Utah-Wacholder und der Bergkiefern auf den unteren Hängen durch die Ponderosa-Kiefernwälder auf den Hochebenen abgelöst. Rottannen-, Espen- und Fichtenwälder beginnen auf den höheren Ebenen in der Nähe des Rainbow-Point. Die Waldarten werden durch Höhe und Niederschläge bestimmt, und obwohl der Anstieg von der Einfahrt des Naturschutzgebietes bis zum Rainbow-Point über 300 m beträgt, würden Sie dieses ohne die verschiedenen Waldarten kaum bemerken. Achten Sie darauf. Und sehen Sie sich die Blumen an. Man findet sie überall: Gebirgslilien (*Calochortus nuttalli*), Penstemonkraut (*Scrophulariaceae*), Waldreben, schaftlose Schlüsselblumen (*Onagraceae*), gilia aggregata, Indian paintbrush (*Castilleja*) und wildwachsende Schwertlilien. Im Frühjahr und im Frühsommer sind die Blumen besonders zahlreich.

Die Landschaft ist so ausgedehnt und in einem gewissen Sinne so ruhig, dass die Zeit stillzustehen scheint. Aber der geologische Zeitablauf und seine Unermesslichkeit werden vielen Besuchern in Bryce Canyon so gegenwärtig wie an keinem anderen Ort.

Und die Farben! Vom Sonnenaufgang bis zur Abenddämmerung zieht alles an Ihnen in lebhaften Farben vorüber. Die roten und gelben Farben werden durch Eisenoxyde hervorgerufen; Purpur und Lavendel entstehen durch Mangan. Auf den Felsen tanzen blendende Lichtstrahlen im herrlichen Spiel der Natur.

Und noch ein letztes Geheimnis: Bei Bryce Canyon handelt es sich gar nicht um eine Schlucht, sondern um ein aus rosa Felsen bestehendes Amphitheater. Seine Schöpfer waren Zeit und Regen, Zeit und Schnee, Zeit und Eis. . . .

Die Tierwelt von Bryce Canyon

Die Wälder und Wiesen von Bryce Canyon sorgen für eine vielfältige Tierwelt. Auf der untersten Stufe der Nahrungsleiter stehen die zahlreichen Nagetiere, die sich unmittelbar von den Samen, Nüssen und anderen Pflanzenprodukten ernähren. Tagsüber kann man amerikanische Eichhörnchen, Erdeichhörnchen, Hamster, Grauhörnchen und Präriehunde bei ihrem Treiben beobachten. Abends werden sie von ihren nächtlichen Gegenstücken abgelöst: von Mäusen, Waldhörnchen (*Neotoma*), Wühlmäusen und Taschenratten. Kleine Gruppen nächtlicher Räuber, wie Dachse, Stinktiere, Luchse, Wiesel, Ringschwanzkatzen, Graufüchse und Präriewölfe suchen sich ihre Beute unter diesen kleinen Säugetieren sowie den Hasen und Kaninchen.

Die grössten Säugetiere von Bryce Canyon sind das Maultierwild. Man sieht sie meistens an Sommermorgen und -abenden auf den Wiesen entlang der durch das Naturschutzgebiet führenden Strassen. Sie äsen an den Büschen und jungen Bäumen am Rande des Waldes und tragen so zur Erhaltung der Wiesen bei. Aber für eine ungehemmte Vermehrung des Wildes würde die vorhandene Vegetation nicht ausreichen.

Kuguars, die auch Pumas genannt werden, sind wahrscheinlich die verborgensten Tiere von Bryce Canyon—und das mit gutem Grund. Der Pumabestand wurde durch die Menschen und ihre Gewehre, Fallen

und Gifte bedenklich reduziert. Leider werden diese grossen Katzen weiter auf dem das Naturschutzgebiet umgebenden, nicht dem Landschaftsschutz unterliegenden Land gejagt. Das zerklüftete Glattfelsgebiet unterhalb der Pink Cliffs ist einer der letzten Zufluchtsorte dieser graziösen Tiere im westlichen Nordamerika. Die Pumas und das Maultierwild sind als Räuber und Beute von gegenseitigem Nutzen. Ein einziger Puma kann jährlich bis zu 50 Stück Wild töten. Da Pumas hauptsächlich junge, alte oder kranke Tiere jagen, tragen sie auf diese Weise zur Erhaltung des gesunden Gleichgewichts des Wildbestandes bei.

Im Sommer fressen Stachelschweine Blätter, Beeren, Nüsse, Borke und wildwachsende Blumen. Wenn im Winter viel Schnee liegt, müssen diese Tiere sich mit jungen Ponderosa-Kiefern oder anderen Bäumen begnügen. Da ihre Stacheln eine tödliche Wirkung auf die meisten Fleischfresser haben, finden Stachelschweine in der Natur wenige Feinde.

Über 164 verschiedene Vogelarten statten Bryce Canyon jährlich ihren Besuch ab. Besonders beliebt bei den gefiederten Besuchern ist die Zeit von Mai bis Oktober. Raubvögel, allesfressende und pflanzenfressende Vögel ernähren sich von einer Vielzahl von Insekten, Beeren, Nüssen und Nagetieren. An den Felshängen jagen Mauersegler und Schwalben im

Sturzflug nach Insekten; Spechte und Kleiber konzentrieren ihre Futtersuche auf hohe Bäume; Feldlerchen, Blaudrosseln und Wanderdrosseln bevorzugen Wiesenland.

Spätestens im Oktober fangen die meisten Bewohner von Bryce Canyon an, sich auf den Winter vorzubereiten. Die Maultierwild, die Pumas und die Präriewölfe verlegen ihren Wohnsitz auf niedrigere Höhen. Die meisten Vögel ziehen in wärmere Zonen, mit Ausnahme der Häher, Kleiber, Raben, Falken und Eulen. Die Blauhühner (*Tetraonidae*) sind ebenfalls ganzjährige Bewohner, die sich während der langen Wintermonate von Tannen- und Fichtennadeln ernähren, während die Erdeichhörnchen und Hamster ihren Winterschlaf halten.

Die grossen Säugetiere, die hier ursprünglich beheimatet waren, sind durch den Menschen weitgehend und in einigen Fällen vollkommen vernichtet worden. Die grauen Bären, die Grauwölfe (*Canis lupus*) und die Dickhornschafe sind verschwunden. Es gibt nur noch wenige Elche, Pumas und Schwarzbären. Leider sind die Naturschutzgebiete nicht gross genug, um diesen Tieren ausreichenden Schutz zu gewähren. Das Anwachsen der menschlichen Bevölkerung wird langsam zu ihrem Verschwinden führen.

Die Grosse Treppe

Bryce Canyon ist in Wirklichkeit gar keine Schlucht, sondern ein durch Auswaschung der 50 bis 60 Millionen Jahre alten Felsen der **Pink Cliffs** (Rosa Felsen) entstandenes eindrucksvolles Amphitheater. Diese Felsen stellen die oberste Stufe der Grand Staircase (Grosse Treppe) dar, die sich in nördliche Richtung zwischen den Naturschutzparks von Grand Canyon und Bryce Canyon erhebt. Die Treppe besteht aus einer Reihe von steilen Abhängen, die durch die Auswaschung der übereinanderliegenden Felsschichten von Süd-Utah alle in nördliche Richtung zurückweichen. Manche Schichten wurden am Boden früher Meere gebildet, andere

auf der Ebene der sich verlagernden Meeresküste. Erhebungen dieser Schichten traten ein, und die Schichten werden jetzt von Wasser, Eis und Wind wieder zurückgewaschen. Den Abschluss der Grand Staircase bilden die Pink Cliffs (Höhe 2 800 m), bei denen es sich um alte Seeablagerungen handelt, die einst über 600 m dick waren, aber deren Dicke jetzt durch Auswaschung auf 250 bis 400 m zurückgegangen ist. Wenn Sie am Yovimpa Point im südlichen Teil des Naturschutzparks von Bryce Canyon in südliche Richtung schauen, sehen Sie, wie sich die Grosse Treppe durch die Zeitalter er-

streckt. Dabei stehen Sie auf der obersten von fünf grossen Stufen, die durch die weggewaschenen Klippenflächen sedimentärer Felsschichten entstanden sind. Jede Stufe hat ihre besonderen Merkmale und ihre besondere Farbe. Um einen guten Überblick über die Pink Cliffs selbst zu erhalten, begeben Sie sich zum Rainbow Point innerhalb des Parks. Ihre Farbe wurde durch in den Felsen befindliche Eisenteilchen hervorgerufen, die oxydieren und das entstandene Pigment an die ganze Formation weitergeben.

Die **Grey Cliffs** (Graue Felsen) bestehen aus einer Felsart, die so weich ist, dass ihre Flächen

weniger senkrecht als die benachbarter Formationen sind. Sie wurden vor ungefähr 120 bis 135 Millionen Jahren abgelagert. Die Felsen der Grey Cliffs sind am Fusse von Bryce Canyon und von der Strasse zwischen den Naturschutzparks von Bryce Canyon und Zion aus sichtbar.

Zion Canyon hat sich in die Felsen der **White Cliffs** (Weisse Felsen) eingeschnitten. Diese Felsformationen sind 135 bis 165 Millionen Jahre alt und über 670 m breit. Sie sind die höchsten Felsen der Stufen der Grand Staircase. Die **White Cliffs** sind eigentlich gelblich braun, aber erscheinen im Sonnenlicht weiss. Ihre Höhe über dem Meeresspiegel

erstreckt sich von über 1 500 m bis über 2 100 m. Diese eindrucksvollen Felsen können Sie von der Strasse zum Grand Canyon aus sehen.

Die **Vermillion Cliffs** (Scharlachrote Felsen) sind von einer leuchtend dunkelroten Farbe. Diese senkrechten Felsen sind 165 bis 200 Millionen Jahre alt und sind von einer Dicke von über 300 m. Wenn Sie durch Zion Canyon wandern, können Sie diese roten Felsen vom Fusse der Felswände aus sehen, und von der Strasse aus, die zum Grand Canyon führt.

Die Felsen der **Chocolate** oder **Belted Cliffs** (Schokoladenfarbene oder Gurtfelsen) sind

älter als die der Vermillion Cliffs. Sie wurden vor 200 bis 225 Millionen Jahre gebildet. Ihre Durchschnittsdicke ist 550 m. Die Chocolate Cliffs sind rötlich braun, aber sind mit Gurten anderer Farben durchzogen. Sie sind in der Nähe der südlichen Einfahrt zum Naturschutzgebiet von Zion sichtbar.

Die südliche Kante des **Kaibab Plateaus** ist der nördliche Rand des Grand Canyon, und diese obere Kante des Grand Canyon ist der Fuss der Grand Staircase. Der Kaibab-Kalkstein ist über 225 Millionen Jahre alt, aber diese Formation ist eine der jüngsten, die Sie bei Ihrem Besuch des Grand Canyon sehen werden.

Allgemeine Informationen

Am Anfang Ihres Parkbesuches begeben Sie sich am besten zum Besucherzentrum des Naturschutzparks. Dort erhalten Sie Auskünfte und können sich Ausstellungen und einen Film ansehen. Parkpersonal steht Ihnen mit Auskunft und Hilfe zur Verfügung. Broschüren werden dort ebenfalls verkauft. Ausserdem: Erste Hilfe und Toiletten.

Von April bis Oktober ist das Wetter meistens schön, und die Nächte sind kühl. Gewitter kommen im Sommer recht häufig vor. In den Wintermonaten von November bis März ist das Wetter oft kühl und klar. Die Haupttaussichtspunkte des Parks sind den Winter über geöffnet, wenn der Schnee die Landschaft auf zaubernde Weise verändert.

Einige Aussichtspunkte des Naturschutzparks können über eine 56 km lange gepflasterte Strasse erreicht werden. Von den folgenden Aussichtspunkten haben Sie den besten Ausblick auf die bekannten Badlands mit ihren Gipfeln, Spitzen und monumentalen Felsformationen: Fairyland View, Sunrise, Sunset, Inspiration und Bryce Points und Paria View. Aussichtspunkte entlang der südlich des Paria View verlaufenden Strasse bieten Ihnen einen umfassenden Ausblick auf das Paria-Tal im Osten. Yovimpa Point bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über die Plateaus und Schluchten im Süden. Wohnwagen sind nur bis zum Sunset-Campingplatz erlaubt. Tagesbesucher müssen ihre Wohnwagen auf dem Parkplatz des Besucherzentrums abstellen.

Sie können den Park wandernd oder hoch zu Pferde erforschen. Tragen Sie feste Schuhe und nehmen Sie Trinkwasser mit. Für nächtliche Ausflüge benötigen Sie eine Genehmigung (gebührenfrei). Nächtliche Ausflüge sind nur auf dem Unter-the-Rim-Weg südlich von Bryce Point gestattet. Von einem konzessionierten Cowboy geführte Reitausflüge beginnen morgens und nachmittags an der Einzäunung unterhalb der Lodge. Auf den Wegen haben Wanderer den Pferden auszuweichen.

Im Sommer und im Herbst bietet Ihnen das Parkpersonal eine vielfältige Auswahl von erklärenden Programmen, die Vorträge über die Geschichte von Mensch und Natur, Programme am Lagerfeuer, Vorträge am Felsrand, Wanderführungen durch die Natur, Wanderungen, die besonderen Interessengebieten gelten, und Vorführungen einschliessen. Auskumft erhalten Sie im Besucherzentrum. Winterliche Beschäftigungen umfassen Skilanglauf-Ausflüge, Schneeschuhlaufen, nächtliches Camping und Ausflüge mit dem Motorschlitten. Anmeldungen sind erforderlich. Im Sommer werden morgens und nachmittags Bildungsprogramme für Kinder von 6—12 Jahre im Environmental Day Center abgehalten.

Unterbringung und Dienstleistungen

Camping: Auf den North- und Sunset-Campingplätzen stehen Ihnen Campingmöglichkeiten für Zelte und Wohnwagen zur Verfügung. Auf den Campingplätzen finden Sie Picknicktische, Feuerstellen sowie naheliegenden Wasserleitungen und Toiletten. Anschlussmöglichkeiten sind nicht vorhanden. Die

Ein Netz von Pfaden

Ein Netz von Pfaden erlaubt Ihnen das Wandern auf einem oder mehreren Pfaden. Zusätzliche Auskünfte erhalten Sie im Besucherzentrum.

Der Under-the-Rim-Pfad verbindet Bryce Point mit dem 35 km südlich gelegenen Rainbow Point und dem 45 km südlich und westlich von Bryce Point gelegenen Yovimpa Pass. Wenn Sie die Zeit und Energie haben, bietet Ihnen dieser Pfad die Gelegenheit, die volle Naturschönheit dieses Parks zu geniessen. Nehmen Sie aber auf jeden Fall eine ausreichende Menge Trinkwasser mit, denn zuverlässige Trinkgelegenheiten stehen an diesem Pfad nicht zur Verfügung.

Der Yovimpa-Point-Loop-Pfad beginnt am Yovimpa Point am südlichen Ende des Parks und bietet einen ausgezeichneten Ausblick auf die Pink Cliffs (Rosa Felsen) sowie auf andere interessante Naturmerkmale. Der Pfad ist 10,5 km lang. Die Wanderzeit beträgt acht Stunden, und die Steigung ist 490 m. Es handelt sich hierbei um eine anstrengende Wanderung. Nehmen Sie Trinkwasser mit.

Campingplätze sind ganzjährig geöffnet, aber nach dem 1. Oktober steht kein Wasser zur Verfügung. Zeitliche Begrenzung für Campingaufenthalte: 14 Tage pro Kalenderjahr. Es wird eine Gebühr erhoben. Frühzeitige Ankunft sichert Ihnen eine Campingstelle. Kaufen Sie oder bringen Sie Ihr eigenes Holz mit. Das Sammeln von Holz ist nicht erlaubt.

Unterbringung: Von Mai bis Oktober stehen Ihnen in der Bryce Canyon Lodge (mit Restaurant und Andenkengeschäft) Wohnhütten zur Verfügung. Anmeldungen senden Sie bitte an: TWA Services, Inc., Utah Parks Division, 4045 South Spencer, Suite A43, Las Vegas, NV 89109. In der Nähe der Einfahrt zum Naturschutzpark sind ganzjährige Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden.

Geschäft: Filme, Andenken und einige Lebensmittel werden in einem Geschäft in der Nähe des Parkplatzes am Sunrise Point verkauft.

Post: Ein ganzjährig geöffnetes Postamt befindet sich in Ruby's Inn und ein von Mitte Mai bis zum 1. Oktober geöffnetes Postamt in der Bryce Canyon Lodge. Die Sommeradresse lautet: General Delivery, Bryce Canyon, UT 84717. Alle Besucherpost, die an die Verwaltung des Parkes adressiert ist, wird zur General Delivery zurückgesandt. Mehrere öffentliche Telefone sind vorhanden.

Gesundheitliche Betreuung: In der Bryce Canyon Lodge steht eine Krankenschwester zur Verfügung. Erste Hilfe kann im Besucherzentrum geleistet werden. In Panguitch, Utah, befinden sich Ärzte und Krankenhauseinrichtungen.

Gottesdienste: Protestantische Gottesdienste finden jeden Sonntag im Sommer statt. Römisch-katholische oder mormonische Gottesdienste werden regelmässig in der Lodge und ausserhalb des Parkes abgehalten.

Die Pfade Sie können die Schönheit der Natur von Bryce am besten auskosten, wenn Sie die Pfade entlangwandern, die sich durch die Hauptteile des Parkes erstrecken. Aber wenn Ihre Zeit begrenzt ist, bietet sich Ihnen ein guter Ausblick auf die verschiedenen Farben und Formationen, wenn Sie zu den folgenden Aussichtspunkten fahren: Fairyland View, Sunset Point, Inspiration Point, Bryce Point und Paria View. Die Fahrt dauert ungefähr zwei Stunden.

Wenn Sie einen Wohnwagen haben, stellen Sie diesen bitte auf dem Parkplatz des Besucherzentrums ab. Die Aussichtspunkte und Abzweigungen des Parkes sind für Wohnwagen nicht geeignet.

In der Umgebung der Pfade des Bryce Amphitheater sehen Sie eine Vielzahl ungewöhnlicher Formationen, die durch ausgewaschene Felsen gebildet wurden, und denen die Namen von Dingen, Personen oder Merkmalen gegeben wurden, denen sie angeblich ähneln. Die meisten Farben sind durch die Oxydierung von Mineralien, besonders von Eisen, entstanden. Ausstellungen im Besucherzentrum erklären die geologische Geschichte dieses Gebietes.

Pfadwanderpunkte im Gebiet des Bryce Amphitheaters:

Fairyland View

Hier können Sie Ihre Wanderung auf dem Fairyland-Tower-Bridge-Pfad beginnen, welcher sich über 13 km (Hin- und Rückweg) erstreckt und 229 m ansteigt. Das Wandern auf diesem Pfad ist anstrengend. Nehmen Sie Trinkwasser mit.

Ihre Wanderung auf dem Rimpfad können Sie auch hier beginnen. Der Rimpfad führt über eine Entfernung von 8,8 km zum Bryce Point. Der zwischen Sunset Point und dem North Campingplatz verlaufende Teil dieses Pfades ist fast eben.

Sunrise Point Vom Sunrise Point aus können Sie den Queen's Garden oder die Tower Bridge besuchen. Der Hin- und Rückweg nach Queen's Garden ist 2,5 km lang, erfordert 1 1/2 Stunden und steigt 98 m an. Es handelt sich bei diesem Pfad um den am wenigstens anstrengenden unter dem Felsrand verlaufenden Pfad.

Der Tower-Bridge-Pfad beginnt 460 m nördlich vom Sunrise Point, erstreckt sich über eine Entfernung von 5 km (Hin- und Rückweg), erfordert 3 Stunden und steigt 229 m an. Er ist ziemlich anstrengend.

Denken Sie beim Wandern daran, dass der schwierigste Teil der Wanderung der *Rückweg* ist—es geht dabei nur bergauf. Tragen Sie feste Schuhe, und nehmen Sie Trinkwasser mit. Für nächtliche Ausflüge, die nur auf dem Under-the-Rim-Pfad erlaubt sind, ist eine Genehmigung erforderlich. Der Under-the-Rim-Pfad befindet sich südlich von Bryce Point.

Achten Sie beim Wandern auf Ihre Gesundheit, und denken Sie daran, dass Ihr Herz und Ihre Lunge vielleicht nicht an schwere körperliche Betätigung bei dieser Höhenluft gewöhnt sind. Nehmen Sie keine Abkürzungen; es könnte Sie und Andere gefährden. Nehmen Sie Tiere nicht mit auf die Pfade, und weichen Sie dem Reitverkehr aus. Fragen Sie Parkpersonal nach Auskunft, wenn Sie über irgendeine Stelle im Zweifel sind. Denken Sie an Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit Anderer. Bei Ihrem Besuch eines der schönsten Naturschutzparks der Welt wünschen wir Ihnen viel Vergnügen.

Vorschriften und Sicherheitshinweise Wenn irgendwelche Zweifel bestehen, wenden Sie sich bitte an das Parkpersonal. Beachten Sie die folgenden Vorschriften in Ihrem eigenen Interesse, im Interesse des Parkpersonals und im Interesse Anderer:

Die Geschwindigkeitsgrenze ist 55 Stundenkilometer, wenn nichts anderes angegeben ist. Fahren Sie nach Anbruch der Dunkelheit vorsichtig, so dass sie dem Mautierwild ausweichen können.

Das Füttern von Tieren ist verboten. Ausserdem können auf diese Weise Krankheitserreger übertragen werden. Das Mitbringen von Waffen, Jagen und Fallenstellen ist nicht erlaubt. Mitgebrachte Tiere müssen jederzeit im Zaum gehalten werden. Auf den Pfaden und in den öffentlichen Gebäuden ist das Mitbringen von Tieren verboten.

Bitte werfen Sie keine Steine von den Pfaden oder vom Felsrand. Schützen Sie sich gegen Sonnenbrand und Überanstrengung. Die Höhenluft ist gefährlich, wenn Sie Beschwerden der Atemwege oder Herzbeschwerden haben. Bleiben Sie bei Gewittern in Ihrem Auto, und meiden Sie abgelegene oder freie Strecken. Alle Fahrzeuge dürfen nur auf gepflasterten Strassen gefahren werden.

Camping und Lagerfeuer sind nur auf Campingplätzen gestattet, Picknicks nur an markierten Picknickstellen. Versichern Sie sich bitte, dass das Lagerfeuer aus ist, und werfen Sie keine Zigaretten aus Ihrem Auto oder vom Pferd.

Greifen Sie nicht in die Pflanzenwelt ein. Verunstalten Sie nicht die Felsen, und lassen Sie bitte die Landschaft, so wie sie ist.

Zugang Vom Westen her kann der Park mit dem Auto erreicht werden, indem man die U.S. Bundesstrasse 89 von Bryce Junction, 11 km südlich von Panguitch benutzt. Fahren Sie an dieser Kreuzung in östliche Richtung, und folgen Sie Utah 12 und 63 über eine Entfernung von 27 km bis zur Parkeinfahrt.

Sunset Point Vom Sunset Point aus können Sie den Navajo-Loop-Pfad entlang wandern, oder Sie können eine Wanderung unternehmen, die sich über den Navajo-Loop-Pfad sowohl als auch über den Peekaboo-Loop-Pfad erstreckt. Der Navajo-Loop-Pfad ist 2,5 km lang, erfordert 1 1/2 Stunden und steigt 159 m an. Dieser Pfad ist ziemlich schwierig. Eine Wanderung auf beiden Pfaden erstreckt sich über 8 km, erfordert 4 bis 5 Stunden und führt eine Steigung von 255 m hinauf. Hierbei handelt es sich um einen anstrengenden Pfad, aber im Sommer steht Wasser zur Verfügung sowie Toiletten und ein Rastplatz.

Bryce Point Hier fangen die Hat-Shop- und Peekaboo-Loop-Pfade an. Der Hat-Shop-Pfad erstreckt sich über 6 km, erfordert 4 Stunden und steigt 280 m an. Er ist anstrengend. Nehmen Sie Trinkwasser mit. Der Peekaboo-Loop-Pfad erstreckt sich über 9 km, erfordert 5 bis 5 1/2 Stunden und steigt 255 m an. Er ist anstrengend. Toiletten und ein Rastplatz sind vorhanden. Im Sommer steht Wasser zur Verfügung. Der Under-the-Rim-Pfad nach Rainbow und Yovimpa Points beginnt am Bryce Point.